

Pressemitteilung

BDKV Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft e.V.

Festivals bleiben Priorität und Live-Erlebnisse begeistern Millionen Bewusster Konsum hält die Nachfrage auch in schwierigen Zeiten hoch – jetzt braucht es die richtigen Rahmenbedingungen

Hamburg, 22. Mai 2026 – Trotz steigender Lebenshaltungskosten und wachsender Preissensibilität bleibt die Nachfrage nach Festivals hoch. Auch in diesem Sommer erreichen sie ein Millionenpublikum. Denn Live-Erlebnisse gelten als Orte von Gemeinschaft, Identifikation und gelebter Teilhabe.

Gleichzeitig prägen wachsende wirtschaftliche Risiken die Lage der Festivalbranche. Produktionskosten sind seit Ende der Pandemie um rund 50 Prozent gestiegen, während Ticketpreise mit rund 30 Prozent deutlich langsamer nachgezogen haben. Die Anforderungen an Shows, Nachhaltigkeit und Infrastruktur wachsen, die Nachfrage wird volatil und der wirtschaftliche Erfolg entscheidet sich oft erst kurz vor Veranstaltungsbeginn.

Festivals sind bewusste Priorität und werden von treuen Communities getragen

Aktuelle Studien zeigen, dass insbesondere junge Menschen Erlebnisse gezielt gegenüber materiellem Besitz bevorzugen: Rund 70 Prozent der 18- bis 29-Jährigen messen Live-Musik eine hohe Bedeutung bei.¹ 80 Prozent geben an, ihr Geld lieber für Erlebnisse auszugeben, 93 Prozent suchen gezielt reale Erfahrungen als Gegenpol zur digitalen Welt.²

„Wir sehen aktuell sehr deutlich, dass nicht weniger Geld ausgegeben wird, sondern fokussierter“, sagt **Johannes Everke**, Geschäftsführer des BDKV. „Fans entscheiden sich gezielt für Kulturerlebnisse – und Festivals stehen dabei ganz oben.“

Das zeigt sich, wenn 32 Prozent der Festivalbesucherinnen bereit sind, weltweit zu reisen, 39 Prozent europaweit.³ Gleichzeitig bleibt die Fanbindung hoch. Mit zuletzt 5,37 Millionen liegt die Zahl der regelmäßigen Konzertbesucher*innen auf Rekordniveau und über dem Niveau vor der Pandemie.⁴

Warum Festivals dabei eine so zentrale Rolle einnehmen, zeigt sich auch in den Motiven: 87 Prozent nennen Künstler*innen und Tanzen als Hauptgrund, 83 Prozent die Gemeinschaft mit anderen. International geben zudem 77 Prozent der Fans an, sich bei Konzerten als Teil von etwas Größerem zu fühlen.⁵ Deshalb nutzen mehr als Drei Viertel der Fans Early Bird Tickets und richten ihre Lebensplanungen auf ein Ereignis aus, das erst in einem Jahr stattfindet.⁶

„Festivals sind nicht nur Veranstaltungen. Sie sind Orte der Inspiration, gelebte Utopie und Räume, in denen Gemeinschaft real erlebbar wird“, sagt **Sonia Simmenauer**, Präsidentin des BDKV. „Gerade in einer Zeit, die von Unsicherheit und Fragmentierung geprägt ist, schaffen sie echte Begegnung.“

Ticketzweitmarkt: Transparenz bleibt entscheidend

Mit der hohen Nachfrage wächst auch die Bedeutung eines fairen und transparenten Ticketmarktes. Gerade im Zweitmarkt sehen sich die Fans weiterhin mit überhöhten Preisen, intransparenten Angeboten und vielfachem Betrug konfrontiert.

Dabei muss der Zugang zu Live-Erlebnissen sowohl im Sinne der Fans als auch im Sinne der Künstler*innen und Veranstaltenden verlässlich und fair bleiben. Nur so kann sichergestellt werden, dass Kulturveranstaltungen für breite Zielgruppen erreichbar bleiben und Vertrauen nicht untergraben wird.

¹ Shell 2023/2024, Bertelsmann Stiftung 2024

² Living for Live 2026

³ Festivalfire 2022

⁴ IfD Allensbach 2026

⁵ Festivalfire 2019

⁶ TicketSwap 2026

Festivals als Motor für Artists und Musikwirtschaft

Festivals sind nicht nur kulturell prägende Publikumserlebnisse, sondern zentrale Plattformen für Künstlerkarrieren und ein wirtschaftlicher Motor der Musikwirtschaft.

Eingebettet in ein Ökosystem von insgesamt rund 1.800 Musikfestivals in Deutschland,⁷ bringen allein die größten zehn Festivals jährlich über 1.000 Acts auf die Bühne und erreichen rund 700.000 Besucher*innen.

Für Künstler*innen sind Festivals entscheidend, um neue Zielgruppen zu erschließen und Communities aufzubauen. Gerade in einer digitalen Musikwelt, in der Streamingplattformen täglich von hunderttausenden neuen Songs geflutet werden, gewinnen unmittelbare Live-Erlebnisse als Orte echter Sichtbarkeit und Fanbindung weiter an Bedeutung. Sie prägen den sogenannten ‚Circle of Live‘, wenn im Licht der großen Bühnen die Basis für die Topstars von morgen gelegt wird.

Gleichzeitig hat sich der Wettbewerb um die Top-Acts verschärft, wodurch Gagen deutlich gestiegen sind und sich in Teilen sogar verdreifacht haben.

„Während die Kosten für Produktion, Personal und Künstlerhonorare seit der Pandemie in Summe um rund 50 Prozent gestiegen sind, können das die im branchenweiten Durchschnitt um rund 30 Prozent gestiegenen Ticketpreise nicht auffangen“, so Johannes Everke. „Gleichzeitig wollen wir Live-Erlebnisse für möglichst viele Menschen zugänglich halten und machen die Tickets deshalb nicht noch teurer. Das setzt die Margen bei großen wie kleinen Veranstaltungen unter Druck.“

„Auch wenn selbst erfolgreiche Festivals aufgrund immenser Kostensteigerungen wirtschaftlich unter Druck stehen, haben sie nach wie vor einen hohen kulturellen und gesellschaftlichen Stellenwert. Deshalb ist es wichtig, dass wir als Branche und Verband die richtigen Entscheidungen treffen, um ihre Zukunft langfristig zu sichern“, sagt **Stephan Thanscheidt**, CEO FKP Scorpio und Vorstand BDKV.

Zukunft sichern: Rahmenbedingungen sind entscheidend

Die wirtschaftliche Stabilität der Branche hängt maßgeblich von verlässlichen Rahmenbedingungen ab. Kosten- und Bürokratizuwächse müssen begrenzt werden und die Branche braucht sozial- und arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen, die der Kulturproduktion gerecht werden. Nicht zuletzt der faire Ticketweitmarkt und niedrige Zugangshürden sind Voraussetzung dafür, dass gerade junge Menschen Livekultur erleben und als Publikum, Fachkräfte oder Künstler*innen zurückkehren.

„Um als Branche resilient zu bleiben und auch den Profis von morgen ein attraktives Arbeitsumfeld bieten zu können, brauchen wir Rahmenbedingungen, die Arbeiten ermöglichen, statt zu bremsen“, so Everke. „Dazu gehören unter anderem moderne Arbeitszeitregelungen und klare, rechtssichere Bedingungen für selbständige Tätigkeiten.“

Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Digitalisierung und multipler Krisen zeigen Festivals ihre verbindende, identitätsstiftende Wirkung und wirtschaftliche Strahlkraft. Sie treffen das Bedürfnis der Fans nach Gemeinschaft, echtem Kulturerlebnis und einem einzigartigen, analogen Wert.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

BDKV Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft e.V.

Georgsplatz 10 • 20099 Hamburg

Telefon +49 40 – 6053388-50

www.bdkv.de • [LinkedIn](https://www.linkedin.com/company/bdkv) • presse@bdkv.de

Der BDKV Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft verbindet die deutsche Live Entertainment Branche und repräsentiert rund 500 Agenturen, Tournee-, Festival- und Konzertveranstaltungsunternehmen. Die Branche erwirtschaftet bei 300.000 Veranstaltungen und mit mehr als 115 Millionen verkauften Tickets einen jährlichen Gesamtumsatz von über sechs Milliarden Euro.

⁷ Festivalstudie 2025